

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Oberösterreichische Bauzeitung

Zeitschrift für Bauwesen

Organ des „Vereines der Baumeister in Oberösterreich“.

Redaktion und Administration: Buchdruckerei C. KOLNDORFFER, LINZ, Domgasse Nr. 5.

Man pränumeriert auf die OBERÖSTERREICHISCHE BAUZEITUNG:

für die Provinz	ganzjährig mit K 20.—	für Loko	ganzjährig mit K 16
	halbjährig . . . 10.—		halbjährig . . . 8
	vierteljährig . . . 5.—		vierteljährig . . . 4

Erscheint am 1. und 15.
jedes Monat.

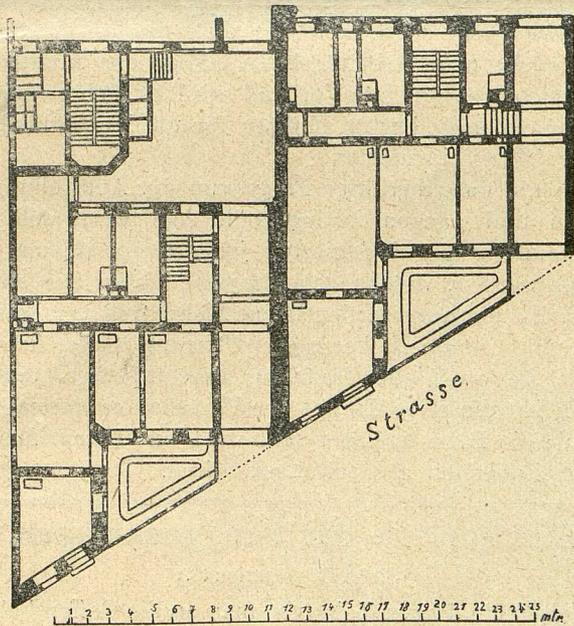
INSERTATE und OFFENER SPRECHSAAL laut aufgelegtem billigsten Tarif werden angenommen: Bei der Administration der „Oberösterreichischen Bauzeitung“, Linz, Domgasse Nr. 5, ferner bei allen grösseren Annoncen-Expeditionen des In- u. Auslandes. Eventuelle Reklamationen und Beschwerden direkt an uns erbeten.

Inhalt. Eine eigentümliche Grundrisslösung. — Adaptierungs-Arbeiten im k. k. Post- und Telegraphen-Direktionsgebäude in Linz. — Internationale Bauausstellung in Wien 1904. — Die Vorteile der Sauggasanlagen. (Mit Illustrationen). — Ueber Akustik in Theatern und Konzertsälen. — Aus den Gemeinderats-Sitzungen in Linz. — Lokale Baunotizen. — Patentliste. — Aus der Fachliteratur. — Briefkasten. — Ausweis über die Umschreibung von Immobilien in Linz. — Anmeldungen für Wasserbezug in Linz. — Inserate.

Allen Freunden und Gönnern unseres Blattes wünschen wir ein recht glückliches Neujahr.
Die Redaktion und Administration.

Eine eigentümliche Grundrisslösung.

Die Frage, wie man schiefwinkelige Zimmer bei einem Hausbau vermeiden kann, wenn die Baustelle schiefwinkelig zur Bauflucht liegt, hat ein Baumeister in Gmunden auf folgende höchst originelle Art zu lösen verstanden.



Es ist wohl hinlänglich bekannt, dass man früher stets, ja wohl noch heute nachsucht, die schiefe Lage der Baustelle zu verdecken, indem man scharf die Bauflucht innehält und dadurch Räume schafft, welche den wohnlichen Ansprüchen nur mangelhaft genügen. Hauptsächlich dieser Faktor leitete obenerwähnten Herrn Baumeister zur Ausführung des aus der Zeichnung ersichtlichen Projektes, welches wohl an der Bauflucht zeigt, dass man es mit einer schiefwinkeligen Baustelle zu tun hat, dass sämtliche Räume aber, mit Ausnahme einer Frontwand, welche sich noch in andere Formen bringen

lässt, winkelrecht liegen, und so im ganzen Hause von der schiefwinkeligen Lage keine Spur zu erkennen ist. Selbst wenn sich an das Vorderhaus Seitenflügel und Quergebäude anschliessen, so hat man es in der ganzen Situation nur mit rechtwinkligen Verhältnissen zu tun.

Wie aus vorstehender Skizze ersichtlich ist, geht zwar bei diesem Projekt ein kleiner Teil der Baustelle verloren, welche sich aber sehr gut als Vorgarten verwerten lässt.

C. B.

Adaptierungs-Arbeiten

im k. k. Post- und Telegraphen-Direktionsgebäude in Linz.

Ueber die grossen Umgestaltungsarbeiten in obenbenanntem Gebäude sind wir in der Lage, nachstehendes mitzuteilen. In Angriff genommen wurden diese Arbeiten am 3. August 1903, und zwar in dem Trakte, wo sich bisher im Erdgeschoss leere Räume befanden und in den Lokalitäten des ersten Stockwerkes, wo die Tabakmagazine untergebracht waren. Die Herstellungen daselbst bestanden in folgendem: In den ebenerdigen strassenseitigen Räumen mussten die schweren düsteren Tonnengewölbe abgetragen und durch Traversen-Tramdecken ersetzt werden. Weiters wurden die Fenster im Parterre und im ersten Stockwerk bedeutend vergrössert, alle Scheidewänden abgetragen, und an deren Stellen solche neu gezogen, sowie fast sämtliche Rauchabzüge von den einzelnen Stockwerken aus bis über das Dach geführt. — Selbstverständlich bekamen die sämtlichen Wände und Decken in allen Räumen frischen Putz und wurde auch für geräumige Aborte mit Wasserspülung hinreichend vorgesehen. Bis heute sind diese Arbeiten bis zur Hauptstiege, ungefähr in der Mitte des Kollegiumplatz-Traktes in den gleichen Geschossen der Hauptsache nach vollendet, so dass dormalen nur mehr die Maler- und Hafnerarbeiten, sowie die Brettelbödenlegung in Herstellung begriffen ist. Sobald die bis jetzt umgestalteten Lokale in Benützung genommen werden können, gelangen die durch Umzug freigewordenen Räume in den übrigen Trakten und Geschossen zur Umgestaltung und besteht die Absicht im Jahre 1904 sämtliche Innenräume des ganzen Gebäudekomplexes bis auf jene, welche erst nach Verlegung einzelner Abteilungen in das neu zu errichtende Bahnhof-Postamtsgebäude frei werden, auf diese Art fertig zu stellen. Im Weiteren sollen in diesem Jahre die Fassaden an der Pfarrplatz- und Kollegiumplatz-Front neu hergestellt und dieselben gegen den Domplatz zu gründlich renoviert und gefärbelt werden.